

Niels Lange

# Zwischen Regionalismus und europäischer Integration

Wirtschaftsinteressen in regionalistischen Konflikten



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	12
Abkürzungsverzeichnis	13
1 Einleitung	15
1.1 Europäische Integration und Regionalismus - Antagonismus oder zwei Seiten einer Medaille?	15
1.2 Politischer Regionalismus im internationalen Kontext	18
1.3 Regionalismus und organisierte Wirtschaftsinteressen: Von der Konfrontation zur strategischen Koalition?	22
1.4 Spezifizierung der Fragestellung und Gliederung der Arbeit	25
2 Territoriale Wirtschaftsinteressen und Funktionalität: Veränderte Opportunitätsstrukturen durch europäische Integration?	29
2.1 Aggregation und Vertretung von Wirtschaftsinteressen: Verbände	31
2.1.1 Funktionale und territoriale Interessen	33
2.1.2 Veränderung oder Überwindung der Logiken unternehmerischer Interessen?	35
2.2 Veränderte Rahmenbedingungen wirtschaftspolitischer Handlungsfähigkeit	38
2.2.1 Globalisierung und nationalstaatliche Wirtschaftspolitik	38
2.2.2 Exkurs: Die "Wiederentdeckung" politischer und gesellschaftlicher Bedingungen wirtschaftlicher Entwicklung	42
2.2.3 Funktionalität revisited: Kleinräumige Regulierung als Alternative?	46
2.2.3.1 Räumliche Implikationen	46
2.2.3.2 Regionale Logik der Produktion? "Industrial Districts" in der Diskussion	47
2.2.3.3 Determinanten und Strategien regionaler Entwicklung	53
2.3 Veränderte Opportunitätsstrukturen im Kontext der europäischen Integration	56
2.3.1 Einschränkung des wirtschaftspolitischen Spielraums der Mitgliedstaaten	56
2.3.2 Stärkung der Regionen im europäischen Integrationsprozeß?	59
2.3.2.1 Handlungsspielraum und Einflußmöglichkeiten subnationaler Regierungsebenen im Kontext der europäischen Integration	60
2.3.2.2 Europäische Strukturpolitik als zusätzliche Aufwertung der Regionen?	62

2.4 Zwischenfazit: Bedeutungsgewinn der Region für privatwirtschaftliche Interessen?	65
2.4.1 Veränderung der Logiken privatwirtschaftlicher Interessenvertretung	66
2.4.2 Interessen und Institutionen im spezifischen Kontext	67
2.5 Untersuchungsansatz und Operationalisierung	71
2.6 Untersuchungsdesign	74
2.6.1 Untersuchungsziele	74
2.6.2 Verbandsfunktionäre als Experten und Interessenvertreter	75
2.6.3 Datenerhebung	76
2.6.4 Auswertung	78
3 Wirtschaftsinteressen und Regionalismus im Kontext	80
3.1 Politisch-institutioneller Kontext: Unitarischer und regionalisierter Staat	80
3.1.1 Entscheidungsprozesse im politischen System	80
3.1.2 Territoriale Untergliederung und Kompetenzverteilung	82
3.1.3 Wirtschaftspolitische Kompetenzen regionaler Institutionen	87
3.1.4 Spezifika der regionalen politischen Kultur	89
3.2 Unternehmerverbände und Staat-Wirtschaftsbeziehungen	92
3.2.1 Nationale Traditionen der Staat-Wirtschaftsbeziehungen und Interessenvermittlungssysteme	92
3.2.2 Regionale Systeme der Interessenvermittlung?	97
3.2.3 Regionale Interessenvertretung auf europäischer Ebene	104
3.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	105
3.3.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Stellung im nationalen Markt	108
3.3.2 Eigentumsverhältnisse: Endogenes und externes Kapital	111
3.3.3 Wirtschaftsstruktur	112
3.3.4 Regionale Auswirkungen europäischer Integration und Politik	115
3.4 Regionaler Nationalismus im Vergleich	119
3.4.1 Historische Autonomie, nationale Integration und <i>territorial management</i>	119
3.4.2 Regionale Identität	123
3.4.3 Entwicklung des regionalen Nationalismus	126
3.4.4 Positionen im regionalistischen Konflikt: Optionen politischer Dezentralisierung	135
3.4.5 Der europäische Bezug in der regionalistischen Argumentation	143
3.4.6 Wirtschaftspolitische Argumentation im regionalistischen Konflikt	146
3.4.7 Unternehmerverbände in regionalistischen Konflikten	148

4 Positionen zu politischer Dezentralisierung	151
4.1 "Institutioneller Konservatismus" als fallübergreifendes Grundmuster	152
4.2 Qualitative Aspekte der Einflußlogik	154
4.2.1 Exkurs: Leitbild "regionales Netzwerk" (UK)	156
4.3 Funktionalität: "Mehr Staat" gleich "mehr Regionalisierung"?	158
4.4 Differenzierte Wahrnehmung des "Funktionalitätsarguments"	164
4.4.1 Akteurspezifische und territoriale Interessen	165
4.4.2 Die Wirtschaftskraft der Region als Kriterium der Funktionalität	167
4.5 Regionaler politisch-kultureller Kontext	168
4.5.1 Bewertung politischer Akteure und ordnungspolitische Denkmuster	168
4.5.2 Perzeption des regionalen Nationalismus	171
4.5.3 Regionale Identität und Kultur	174
4.6 Regionalisierung im europäischen Kontext	175
4.6.1 Perzeption der EU als Mehrebenensystem und Leitbild "Europa der Regionen"	176
4.6.2 Die Funktionalität regionaler Institutionen in der EU	179
4.6.3 Einflußlogik und Interessenvertretung auf europäischer Ebene	180
4.6.4 Die EU als "externes Unterstützungssystem"?	182
4.7 Fazit: Institutionelle Arrangements und Handlungssicherheit als Filter des "Funktionalitätsarguments"	184
5 Asymmetrischer Regionalismus statt "Europa der Regionen"	188
5.1 Wirtschaftsinteressen in regionalistischen Konflikten	189
5.2 Zum Verhältnis von Regionalismus und europäischer Integration	194
5.3 Ausblick	197
Anhang	201
Literaturverzeichnis	226